



Unser Sicherheitstipp im Januar 2010

Einsicht für mehr Aussicht!

„Sehen und gesehen werden“, diesem Motto kommt in der dunklen Jahreszeit mit Nebel, Frost und Schnee besondere Bedeutung zu. Denn Nebel, Schnee, Eis oder Schmutz stören nun oft die Sicht. Wenn auch kaum einer auf die Idee käme, mit einer fast zugeklebten Brille herumzufahren: Immer wieder sieht man Fahrer, die durch ein kleines „Guckloch“ in der zugefrorenen Scheibe erahnen wollen, wohin die Reise geht. Weil das viel zu gefährlich ist, verlangt die Straßenverkehrsordnung rundum freie Sicht. Mit Handbesen und Eiskratzer sind diese Gefahren schnell gebannt, ein Pumpzerstäuber mit Enteisungsmittel macht die Arbeit leichter.

Die Wirkung von Scheinwerfern, Rückleuchten oder Blinkern leidet ebenfalls unter den Einflüssen des Winters. Auch wenn es manchmal lästig ist: Unterwegs wirkt es Wunder, Scheiben und die Beleuchtung zu säubern. Natürlich ist Frostschutz im Wischwasser für die Scheiben ein Muss. Nach dem Einfüllen sollte man sprühen, bis das Mittel die Düsen erreicht hat. Abgenutzte, beschädigte oder spröde Wischergummis sind nutzlos und müssen ersetzt werden.

Schnee auf dem Fahrzeug verwandelt der Fahrtwind in ein Schneegestöber, das Ihnen und Anderen die Sicht nimmt. Schollen aus Eis und Schnee lösen sich plötzlich vom Fahrzeug, besonders bei schneller Fahrt, beim Bremsen oder in Kurven. Sie werden zu gefährlichen Geschossen oder Hindernissen für Andere. Logisch, dass man sein Fahrzeug davon befreien muss, bevor man losfährt.

Der Arbeitskreis „Verkehrssicherheit Alb-Donau-Kreis / Ulm“ wünscht Ihnen allzeit Durchblick und gute Aussichten!